

5,274: Quantitative Methoden zur Politikevaluation und -beratung

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 3

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
5,274,1.00 Quantitative Methoden zur Politikevaluation und -beratung	Deutsch	Huber Martin

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Empirische Wirtschaftsforschung

Veranstaltungs-Inhalt

Dieser Kurs befasst sich mit der quantitativen Evaluation von sog. Politikinterventionen, die zum Ziel haben, bestimmte (meist öffentliche) Leistungen für bestimmte (soziale) Gruppen zur Verfügung zu stellen (zB Trainingsprogramme für Arbeitslose, Bildungsgutscheine für sozial benachteiligte Kinder etc.), um einen bestimmten Effekt auf deren Verhalten zu erzielen. Derartige Evaluationen versuchen zB Fragen zu beantworten, wie: Welchen Effekt haben Trainingsprogramme auf die Beschäftigungswahrscheinlichkeit und das Einkommen von Arbeitslosen? Welchen Effekt haben Bildungsgutscheine auf die Schulleistung und Wahrscheinlichkeit, eine Universität zu besuchen? Quantitative Evaluationen sind notwendig, um die Effektivität der Politikinterventionen abschätzen zu können, da diese i.d.R. mit Kosten für die öffentliche Hand verbunden sind. Somit ist die Evaluation politischer Massnahmen die Grundlage für eine Kosten-Nutzen-Analyse und ein wichtiges Instrument der Politikberatung.

Dieser Kurs stellt verschiedene ökonometrische Evaluationsmethoden vor. Ausgangspunkt ist der idealtypische Fall des Experiments, bei welchem Individuen zufällig zur Teilnahme und Nicht-Teilnahme an der Intervention (zB Training) zugewiesen werden, um die Effektivität zu messen. Falls sich Teilnehmer und Nicht-Teilnehmer hinsichtlich wichtiger Eigenschaften unterscheiden, sind die Annahmen des Experiments (zufällige Zuteilung) nicht erfüllt und es bedarf bestimmter ökonometrischer Verfahren, um die Politikintervention dennoch evaluieren zu können. Alle vorgestellten Methoden werden in den PC-Übungen und in den Gruppenarbeiten auf reale Daten angewandt. Bei der Diskussion der Methoden wird mehr Wert auf die Intuition als auf technische Details gelegt.

Konkret werden die folgenden Themen im Kurs behandelt:

- * Das Experiment als benchmark der Politikevaluation
- * Effektheterogenität: Die Evaluation der Effektivität von Interventionen für bestimmte Untergruppen (z.B. Männer vs. Frauen, Jüngere vs. Ältere, MigrantInnen vs. InländerInnen) - wer profitiert besonders oder gar nicht von der Intervention?
- * Zeitpunkt der Effektmessung: Wie verändern sich Effekte über die Zeit? Diskussion von sog. "lock in"-Effekten sowie von lang- und kurzfristiger Effektivität.
- * Probleme I: Die Teilnahme an der Intervention ist nicht zufällig. Welche Methoden erlauben dennoch eine Schätzung des Effekts und unter welchen Bedingungen?
- * Probleme II: Attrition/Datenschwund: Die Ergebnisvariable (zB Beschäftigung) wird nicht für alle Teilnehmer und Nichtteilnehmer beobachtet. Verschiedene Methoden für den Fall, dass Datenschwund mit beobachtbaren und nicht beobachtbaren Faktoren zusammenhängt.

Veranstaltungs-Struktur

11 Sitzungen, vier davon im PC-Labor. Für Termine/Räume siehe Stundenplan Online.

Veranstaltungs-Literatur

Ausgewählte Passagen aus **Schlotter Schwerdt Woessmann 2010: "Econometric Methods for Causal Evaluation of Education Policies and Practices - A Non-Technical Guide"** (<http://ftp.iza.org/dp4725.pdf>)

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (60%, 60 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (30%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - aktive Teilnahme (10%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Jene Themen, die in der Vorlesung und in den PC Übungen behandelt werden.

Prüfungs-Literatur

Vorlesungsunterlagen sowie ausgewählte Passagen aus **Schlotter Schwerdt Woessmann 2010: "Econometric Methods for Causal Evaluation of Education Policies and Practices - A Non-Technical Guide"** (<http://ftp.iza.org/dp4725.pdf>) und **Venetoklis 2002: "Public Policy Evaluation - Introduction to Quantitative Methodologies"** (http://www.vatt.fi/file/vatt_publication_pdf/t90.pdf)

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 26. August 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. Oktober 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. November 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.

25.04.2013 08:15
gültig für das Herbstsemester 2010
Version 1 vom 01.01.0001